Ablauf der Referendumsfrist: 13. Januar 1974

Bundesgesetz
über den Finanzausgleich unter den Kantonen
Änderung vom 3. Oktober 1973

Die Bundesversammlung
der Schweizerischen Eidgenossenschaft,

nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 28. Februar 1973¹⁾,

beschliesst.

I

Das Bundesgesetz vom 19. Juni 1959²⁾ über den Finanzausgleich unter den Kantonen wird wie folgt geändert:

Art. 2 Abs. 2 (neu)

² Auf Grund dieses Schlüssels ermittelt der Bundesrat für die Finanzkraft jedes Kantons eine Indexzahl.

Art 3

¹ Die Abstufung der Bundesbeiträge nach der Finanzkraft erfolgt grundsätzlich nach einer gleitenden Skala entsprechend den Indexzahlen. Dabei kann am Kopf und am Schluss der Indexreihe je eine Gruppe von Kantonen gebildet werden, für die Mindest- bzw. Höchstsätze gelten.

Abstufung der
Bundesbeiträge

² In besonderen Fällen können die Bundesbeiträge gemäss der Gruppeneinteilung der Kantone nach ihrer Finanzkraft abgestuft werden.

³ Der Bundesrat ordnet die Einzelheiten der Ausgestaltung und Anwendung der gleitenden Skala sowie die Einteilung der Kantone nach der Finanzkraft in Gruppen. Er bestimmt die Sätze der Bundesbeiträge für Aufgaben und Werke, die mehreren Kantonen dienen.

¹⁾ BBl 1973 I 1101

²⁾ SR 613.1

Art. 11 Bst. d, e, f und g (neu)

d. Bundesgesetz vom 20. September 1963¹⁾ über die Berufsbildung:

Art. 48 Abs. 4

⁴ Der Bundesbeitrag an Bauten nach Artikel 47 Absatz 1 beträgt je nach der Finanzkraft der Kantone 30 bis 45 Prozent.

e. Bundesgesetz vom 19. März 1965²⁾ über die Gewährung von Beiträgen an die Aufwendungen der Kantone für Stipendien:

Art. 7 Abs. 2

² Stipendien, welche die Mindestbeträge erreichen, werden bei der Bemessung des Beitrages in vollem Umfang berücksichtigt. Der Beitrag des Bundes an die Leistungen der Kantone beläuft sich, unter Vorbehalt von Absatz 3, je nach der Finanzkraft der Kantone auf 25 bis 65 Prozent.

f. Bundesgesetz vom 28. Juni 1968³⁾ über die Hochschulförderung:

Art. 12 Abs. 1

¹ Die Beiträge werden in Prozentsätzen der Aufwendungen im Sinne von Artikel 10 bemessen. Die Sätze betragen, je nach der Finanzkraft der Hochschulkantone, 40 bis 60 Prozent.

g. Bundesbeschluss vom 10. Oktober 1969⁴⁾ über vorübergehende Massnahmen zugunsten des Rebbaues:

Art. 2 Abs. 2

² Der Bundesbeitrag beträgt je nach der Finanzkraft der Kantone 50 bis 70 Prozent der nach den Absätzen 3 und 4 anrechenbaren Aufwendungen der Kantone.

II

¹ Dieses Gesetz tritt auf den 1. Januar 1974 in Kraft. Für die Beiträge an die Aufwendungen der Kantone für die Ergänzungsleistungen zur Alters- und Hinterlassenenversicherung und zur Invalidenversicherung bestimmt der Bundesrat den Zeitpunkt des Inkrafttretens des Gesetzes.

¹⁾ SR 412.10

²⁾ SR 416.0

³⁾ SR 414.20

⁴⁾ AS 1970 48

² Für Vorhaben, wofür die Finanzierung beschlossen ist und die Beitragsge-
suche an den Bund vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes eingereicht worden
sind, gilt das bisherige Recht. Ebenso ist das bisherige Recht für Subventionen an
laufende Ausgaben anwendbar, die vor dem 1. Januar 1974 entstanden sind.

Also beschlossen vom Ständerat

Bern, den 3. Oktober 1973

Der Präsident: **Lampert**

Der Protokollführer: **Sauvant**

Also beschlossen vom Nationalrat

Bern, den 3. Oktober 1973

Der Präsident: **Franzoni**

Der Protokollführer: **Koehler**

Der Schweizerische Bundesrat beschliesst:

Das vorstehende Bundesgesetz ist gemäss Artikel 89 Absatz 2 der Bundes-
verfassung und Artikel 3 des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874 betreffend Volks-
abstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse zu veröffentlichen.

Bern, den 3. Oktober 1973

Im Auftrag des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundeskanzler:

Huber

Datum der Veröffentlichung: 15. Oktober 1973

Ablauf der Referendumsfrist: 13. Januar 1974

Bundesgesetz über den Finanzausgleich unter den Kantonen Änderung vom 3. Oktober 1973

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1973
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	41
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	15.10.1973
Date	
Data	
Seite	567-569
Page	
Pagina	
Ref. No	10 045 867

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.